

EHUG-Gesetz – droht eine Abmahnwelle?

Durch das Gesetz über elektronische Handelsregister und Genossenschaftsregister sowie das Unternehmensregister (**EHUG**) wurde an versteckter Stelle und von der Öffentlichkeit weitgehend unbemerkt das Erfordernis von Pflichtinformationen in jeder Form von Geschäftsbriefen eingeführt.

Das Gesetz änderte u.a. die **§§ 37a HGB, 125a HGB, 177a HGB, 35a GmbHG, 80 AktG und 25a GenG**, die im Ergebnis quasi jede Gesellschafts- und Geschäftsform erfassen, indem hinter die "Geschäftsbriefe" die unauffälligen Worte "gleichviel welcher Form" angefügt wurden. Hiermit waren insbesondere die E-Mails gemeint, die heute fast selbstverständlichen Ersatz für die früher weitgehend schriftliche Geschäftskorrespondenz darstellen.

Die meisten Freiberufler, Einzelunternehmer und "GbRs" sind nicht betroffen. Da sich die verschärften Korrespondenz-Vorschriften im Handelsgesetzbuch (HGB) sowie im GmbH- und Aktiengesetz finden, gelten sie nur für "richtige" Kaufleute. Betroffen sind demnach:

Kapitalgesellschaften (GmbHs und AGs), ins Handelsregister eingetragene Personengesellschaften (OHGs und KGs) sowie eingetragene Einzelunternehmer (e. K.)

Danach müssen in sämtlichen Geschäftsbriefen "gleichviel welcher Form" - also auch in E-Mails - die im einzelnen im jeweils einschlägigen Gesetz angegebenen Mindestinformationen über den kaufmännischen Betrieb, u.a. insbesondere in der Regel

- das zuständige Registergericht
- Registernummer
- alle Vorstandsmitglieder/Geschäftsführer und der Aufsichtsratsvorsitzende
- mit Vor- und Nachnamen

aufgeführt werden.

Das Gesetz verlangt die Angaben auf dem Geschäftsbrief selbst. Daher reicht ein bloßer Link auf das Impressum der Website des Unternehmens nicht aus, auch wenn jeder Empfänger einer E-Mail auch über einen Internet-Zugang verfügen dürfte. Aber nicht jede E-Mail ist auch automatisch ein Geschäftsbrief. Der Gesetzgeber nimmt zum Beispiel "Mitteilungen oder Berichte" aus, "die im Rahmen einer bestehenden Geschäftsverbindung ergehen und für die üblicherweise Vordrucke verwendet werden." Von einer Nichtbeachtung der neuen Pflichtinhalte ist abzuraten. Verstöße sind mit Zwangsgeld bedroht und können auch zu kostenpflichtigen Abmahnungen durch Wettbewerber führen.

Nicht geregelt, aber trotzdem sinnvoll: Verwenden Sie in E-Mails einen „Disclaimer“. Ausführliche Informationen zu der gesamten Thematik stellen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Wie aus dem Mitgliederkreis bekannt wurde, sind auch zu anderen gesetzlichen Regelungen Abmahnvereine aktiv und fordern mit Hinweis auf § 4,f BDSG und § 4 UWG die Bestellung von Datenschutzbeauftragten. Öffentliche und nicht öffentliche Stellen müssen danach einen Datenschutzbeauftragten bestellen, sofern sie personenbezogene Daten automatisiert verarbeiten. Verschwiegen wird im vorliegenden Fall allerdings, dass diese Regelung nicht für nicht-öffentliche Stellen gilt, in denen höchstens neun Personen ständig mit der automatisierten Verarbeitung dieser Daten beschäftigt sind.

Nächste Sitzungstermine des FV TT

07.03.2007	FV TT-Vorstand, Frankfurt/M.
20.03.2007	EU-PEPT-Flow, Eindhoven
27.03.2007	RG Südwest, RG Bayern RG Thüringen, Walldorf
28.03.2007	AK-Werkzeugbauleiter, Loßburg
29./30.03.07	RG Nord, Papenburg
19./20.04.07	AG Managementsysteme
25./26.4.2007	FG Compoundierer+Recycler
14./15.6.2007	EU-Pro4Plast-TC, Slovenien
26./27. 6.2007	K-Tag, Düsseldorf
28./29.06.2007	Marktforschung/Statistik
10./11.9.2007	EU-Pro4Plast-SC, Lubliana
19./20.9.2007	EU-T-ForM-SC, Edinburg
20.9.2007	FV TT-Mitgliederversammlung
21.9.2007	GKV-MV, Nürnberg
17.10.2007	AK-Werkzeugbauleiter
18.10.2007	RG Südwest, Bad Urach
24.-31.10.07	K, Düsseldorf
15./16.11.07	Pro4Plast-TC, Aachen

SA 8000 – Zertifizierung

Bei den SA 8000 handelt es sich um soziale Bewertungsregeln der Social Accountability International, die Unternehmen anhalten sollen, innerstaatliche und andere anzuwendende Gesetze zu beachten, z.B. auch IAO-Übereinkommen zu Zwangs-, Sklaven oder Kinderarbeit, UN-Übereinkommen über Menschenrechte, Rechte von Kindern oder zur Beseitigung aller Formen von Diskriminierung.

Unsere Arbeitsgruppe Managementsysteme hat zur SA 8000 ein Positionspapier erarbeitet und geht davon aus, dass Unternehmen des produzierenden Gewerbes in Deutschland vielfältigen gesetzlichen Regelungen (z.B. AGG) und Überwachungsmaßnahmen der Gewerbeaufsicht, Gewerkschaften, Berufsgenossenschaften und anderen Institutionen unterliegen, so dass in Deutschland auszuschließen ist, dass Erzeugnisse unter den o.g. menschenunwürdigen Bedingungen hergestellt werden.

Der Handel sollte daher seine Forderung nach einer Zertifizierung der Lieferanten nach SA 8000 auf Zulieferunternehmen in Billigkostenstandorten, Entwicklungsländern oder Produktionsländern beschränken, in denen die in Deutschland und Europa geltenden Rahmenbedingungen nicht vorhanden oder entwickelt sind.

Projekt Bio-Kunststoffe

Der Fachbereich Ingenieur- und Naturwissenschaften der Hochschule Merseburg setzt ein Projekt zur Verarbeitung von Biokunststoffen (z.B. PLA, TPS) im Rapid Prototyping auf, bei dem die Teile aus Computerdaten ohne Werkzeugherstellung gefertigt werden. Das Verfahren rechnet sich für Einzelteil- und Kleinserienfertigung. Die verwendeten Biokunststoffe werden aus nachwachsenden Rohstoffen hergestellt. Gesucht werden Verarbeiter, die sich an dem Projekt beteiligen wollen. Kontakt: Dietmar Glatz, Hochschule Merseburg, Tel.: 03461-46-2802, Fax: -2017.

Arbeitsschutzgesetze

Nach Inkrafttreten der 9. Zuständigkeitsverordnung und des Elterngeldgesetzes hat die GDA die neue Online-Version der "Aushangpflichtigen Arbeitsschutzgesetze" mit Stand Februar 2007 herausgegeben. Der digitale Aushang dieser Gesetze im Intranet hat sich bereits bei einer Vielzahl von Unternehmen bewährt. Die Sammlung beinhaltet unter anderem:

- Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz
- Arbeitszeitgesetz
- Gesetz zum Schutz der erwerbstätigen Mütter Verordnung zum Schutz der Mütter am Arbeitsplatz Jugendarbeitsschutzgesetz
- Verordnung über den Kinderarbeiterschutz (KindArbSchV) Gesetz über den Ladenschluss
- Verordnung über den Verkauf bestimmter Waren an Sonn- und Feiertagen
- Gesetz zum Schutz der Beschäftigten vor sexueller Belästigung am Arbeitsplatz und anderes.

Darin sind alle aushangspflichtigen Arbeitsschutzgesetze in aktualisierter Fassung enthalten. Bei Veränderungen bis 31. Januar 2008 wird die Gesetzessammlung zeitnah aktualisiert und den Lizenzinhabern kostenlos zur Verfügung gestellt.

Übrigens:

Wer die Natur mit Füßen tritt, braucht verdammt hohe Gummistiefel

(H. Wilson, brit. Premierminister, 24.5.1995)

Die aushangspflichtigen Arbeitsschutzgesetze können über das Internet bei der GDA unter www.arbeitgeberbibliothek.de/arbeitsschutzgesetze bestellt (€ 7,95 pro Lizenz) und sofort heruntergeladen werden.

Entwicklung Krankenstand

Die Entwicklung des Krankenstandes ist im Mitgliederkreis auf reges Interesse gestoßen. Die letzten Zahlen aus dem AOK-Bereich zeigen, dass der Krankenstand zum 1. Januar auf 2,5 % gesunken ist (Vormonat 4,65 %).

Portal Stoffdatenbanken

Das Portal www.stoffdaten-deutschland.de bietet eine vollständige Übersicht der von Bundes- oder Länderbehörden erarbeiteten Stoffdatenbanken wie dem gemeinsamen, zentralen Stoffdatenpool des Bundes und der Länder (GSBL), dem Informationssystem für gefährliche Stoffe (IGS) oder der Datenbank Gefahrgut. Die Stoffdatenbanken liefern Daten über chemische Substanzen, deren Eigenschaften, gefährliche Reaktionen sowie Giftigkeit und enthalten Angaben zu Transport und Lagerung, Erste-Hilfe-Maßnahmen, zur Brandbekämpfung sowie zu Arbeitsschutzregelungen und allgemeinen rechtlichen Regelungen.

Veranstaltungen und Messen

Zuliefermesse Z 2007

Die Zuliefermesse Z 2007 findet vom 14. bis 16. März 2007 in Leipzig statt und ist erstmals mit der INTEC gekoppelt, auf der Werkzeugmaschinen ausgestellt werden.

RapidTech

Am 22. und 23. Mai 2007 findet in Erfurt die RapidTech statt. Schwerpunkte bilden die Anwendertagung und der Konstrukteurstag, wo aktuelle Trends, Forschungsergebnisse, Strategien und Anwendungsmöglichkeiten des Rapid Manufacturing und –Prototyping vorgestellt werden. Begleitet wird die Veranstaltung durch eine Ausstellung.

Kunststoff-Tage

Auch in diesem Jahr bietet das Vortragsprogramm der Deutschen Kunststoff-Tage 2007 am 26. und 27. Juni in Düsseldorf eine breite Palette aktueller Themen und hochkarätige Referenten. Am Rand der Fachvorträge wird wieder ausreichend Zeit für Diskussionen und regen Meinungsaustausch sein.

Ihr



W. Crößmann